

Jahresbericht 2013 der Sektion Espace Mittelland (Pro BEM)

1. Allgemeines

Das Jahr war geprägt durch die Feierlichkeiten der BLS zum 100-jährigen Bestehen der Lötschberg-Bergstrecke. An den beiden Feierwochenenden konnten der Präsident und der Zentralpräsident Kurt Schreiber mit Vertretern der Bahngesellschaft und mit Gemeindevertretern Gespräche führen.

Mit grosser Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass die Einführung der BLS-Doppelstockfahrzeuge „Mutz“ zügig vorankommt und die Fahrzeuge ohne grosse Probleme in Betrieb gehen. Weiterhin Sorgen bereiten uns die „Lötschberger“-Kompositionen, die mehr schlecht als recht im Berner Oberland verkehren. Im Emmental wurden bei der BLS grosse Fahrzeuge-Bestände mit der SBB ausgetauscht. Zudem, hoffen wir, dass mit den RE-Schnellzügen nach Luzern und den EW-III-Wagen im Fahrplan 2014 weniger Schwierigkeiten im Betrieb auftreten werden..

Auf Ende Jahr konnten Vertreter von uns an diversen Anlässen teilnehmen, an denen Haltestellen entweder erneuert, verlängert oder an einer geeigneten Örtlichkeit neu gebaut wurden, z.B. Lyss-Grien.

Die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs bleibt in Öffentlichkeit und Politik weiterhin ein grosses Diskussionsthema. In den Monaten November und Dezember wurde in Bern das kantonale FABI-Komitee gegründet. Der Präsident konnte an 2 Sitzungen teilnehmen und unsere Hilfe anbieten. Wir werden für die Abstimmung vom 09. Februar 2014 im Januar an 2 Flyer-Aktions-Tagen an verschiedenen Orten im Kanton Bern teilnehmen.

Durch einige Medienauftritte in Zeitungen und sogar im Telebärn-Fernsehen ist unsere Sektion besser bekannt geworden. Indem wir unsere Meinung kundtun, so stellen wir fest, dass auf diesem Weg neue Mitglieder gewonnen werden.

2. Personelles

Die Kerngruppe, bestehend aus den Vorstands- und weiteren engagierten Sektionsmitgliedern, welche an Projekten mitgearbeitet hatten, tagte elf Mal bei der BLS in Bern. Diese Sitzungen waren durchschnittlich mit sechs Personen besucht.

An der Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz in Ligerz vom 13. April 2013 vertraten Aldo Hänni, Otto Metzger, Kurt-W. Lüthi, Olivier Maridor und Peter Rutschi unsere Sektion. Von Amtes wegen waren Hans Rothen als Protokollführer und Andreas Theiler als Sektionsvertreter vom Zentralvorstand dabei.

Bei sechs bernischen regionalen Verkehrskommissionen (RVK) konnten wir ein Mitglied von Pro BEM entsenden. Ein Mitglied unserer Sektion vertritt im Kundenforum der Zentralbahn unsere Meinung zur Brünig-Südseite.

Kurt-W. Lüthi wird in Zukunft unsere Sektion als Mediensprecher vertreten, indem er auch den Präsident so entlasten kann, der im Seeland arbeitet.

Der Mitgliederbestand beträgt per Ende Jahr 244 Mitglieder, davon 40 Frauen. Zu verzeichnen waren 1 Austritt und 12 Eintritte! 27 Mitglieder sind in der welschen Schweiz wohnhaft.

3. Thematisches

Anfangs Jahr konnte der Präsident an der Orientierung in Gurbrü zur Schliessung der Haltestelle Ferenbalm-Gurbrü an der Linie Bern-Neuenburg auf den Fahrplan 2016 teilnehmen. Der Tenor der Bevölkerung ist, dass man doch wegen diesem Minutenproblem des Nichtkreuzens im neuen Fahrplan an diesem Ort doch das Ganze noch einmal anschauen sollte. Verstärkt wurde diese Meinung mit der Eingabe einer Petition von über 1453 Unterschriften an der Grossen Rat des Kantons Bern. Die Zahl von 94 Personen pro Tag, die diese Haltestelle benützen, ergibt für uns aber kein starkes Argument an diesem Haltepunkt festzuhalten. Wir hoffen nun auf die regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland und auf die Erarbeitung einer annehmbaren Buserschliessung während des ganzen Tages in dieser Region.

Im Mitwirkungsverfahren zur Korridorstudie Konolfingen-Grosshöchstetten-Bowil konnte unsere Sektion positiv für die angedachten Lösungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einstehen.

Im Fahrplanverfahren im Monat Juni konnten wir von unserer Sektion her wieder einige Punkte einbringen; die Fahrplanzeiten sind auf der Brünig-Südstrecke für uns doch sehr knapp bemessen.

Bei der Präsidentenkonferenz in Basel im Januar konnte der Präsident zu den Themen wie landesweite Angebotskonzepte, ausgearbeitet durch Pro Bahn, und Zugverbindungen über mehrere Länder, seine Meinung kundtun. An der Sitzung im September in Sumiswald wurden wir von Herrn Nationalrat Thomas Weibel über verkehrspolitischen Fragen aus dem Bundeshaus informiert. Nachher konnten wir anhand von Fallbeispielen den Umgang mit den Medien, durch Ursula Stauffer vermittelt, besprechen.

Im Monat Januar fand der von der Regional-Konferenz Bern-Mittelland organisierte 3.Workshops zum Tramkonzept 2030 Region Bern statt. Der Präsident und ein Kerngruppenmitglied waren in den Arbeitsgruppen vertreten. Die Aufhebung bestehender Tramäste, wie auch die Umstellung bestehender Buslinien auf Trambetrieb stehen zur Diskussion. Im Mitwirkungsverfahren im August konnten wir uns kritisch zu diesen Punkten äussern, plädierten dafür dass in Zukunft keine Tramgeleise herausgerissen werden sollten, mehr Kreativität im Netzplan einfliessen und verlangten schliesslich, dass unbedingt zusätzliche Wendeschlaufen am Rand der Innenstadt von Bern gebaut werden sollten, um eine bessere Redundanz auf dem Tramnetz zu erreichen.

Am Berner Verkehrstag im August konnte der Präsident dem Thema „Mobilität in der Zukunft“, die durch verschiedene Personen unterschiedlich beurteilt worden ist, zuhören.

Weiterhin ist unsere Sektion Mitglied im Lötschberg-Komitee und bei der „Interligne Delle-Belfort“.

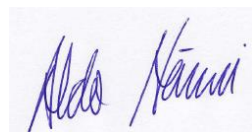
Im Dezember hat unsere Sektion eine Stellungnahme zum Angebotskonzept Wangental-Brünnen verfasst, indem wir den probeweise vorgesehenen Bus-Betrieb positiv beurteilten, aber einem Vorbehalt zur Haltestelle Niederbottigen anbrachten.

4. Schlussbemerkungen

Mit zahlreichen Berichten zu diversen Themen war Pro BEM im „Info-Forum“ und auf der Sektionsseite unserer Homepage im Internet sehr präsent. Besten Dank an alle Autoren, die Beiträge verfasst haben.

Für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes und der Kerngruppe bestens bedanken.

Unser Dank geht auch an die BLS-Direktion, die uns freundlicherweise das Gastrecht für unsere Kerngruppen-Sitzungen in ihrem Haus an der Genfergasse in Bern gewährt hat.



Aldo Hänni, Präsident Pro BEM